



Motion Ursprung Jasmin und Mit. über die Behandlung von Wohnungen, welche zur Erfüllung der Asylunterkunftsplätze gekündigt werden

eröffnet am 20. März 2023

Die Leerwohnungsziffer im Kanton Luzern ist mit unter 1 Prozent sehr tief. Gleichzeitig wächst der Flüchtlingsstrom weiter an. Seitens des Bundes bekommt der Kanton Vorgaben, wie viele Flüchtlinge aufzunehmen sind. Der Kanton wiederum macht den Gemeinden Vorgaben, wie viele Asylunterkunftsplätze sie in ihrer Gemeinde zur Verfügung stellen müssen. In anderen Kantonen wurden deshalb bereits bestehende Mietverhältnisse gekündigt, nur um die Soll-Zahlen für Asylunterkunftsplätze zu erfüllen. Doch ist es der richtige Weg, unsere eigenen Leute zu benachteiligen und ihnen ihr Mietverhältnis zu kündigen? Finden diese Personen dann überhaupt noch bezahlbaren Wohnraum?

Wir sehen diese Vorgehensweise nicht als richtig an und fordern deshalb den Regierungsrat auf, keine Wohnungen für Asylunterkünfte zu verwenden, welche vorher durch den Vermieter wegen fehlender Asylplätze gekündigt worden sind. Dies ist in der kantonalen Asylverordnung oder in einer anderen geeigneten gesetzlichen Grundlage festzuschreiben.

Ursprung Jasmin

Schnydrig Monika

Bucher Mario

Schärli Thomas

Frank Reto

Haller Dieter

Steiner Bernhard

Thalmann-Bieri Vroni

Zanolla Lisa

Meyer-Huwyler Sandra

Graber Toni

Schumacher Markus

Arnold Robi

Knecht Willi

Keller Daniel

Bossart Rolf

Hartmann Armin

Lüthold Angela